

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (2007)
Heft: 1: Vogel Gryff : ein Mysterienspiel? : der schwarze Bär, das vierte Kleinbasler Ehrenzeichen : Mythos Greif - Urahne des Vogel Gryff

Artikel: Vom Richthuus zem Café Spitz : "... in Spitz bygott, in Spitz"!
Autor: Miville-Seiler, Carl
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-842910>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vom Richthuus zem Café Spitz

«... in Spitz bygott, in Spitz»!

1392 het d Stadt Basel vom Bischof s Glai-basel kauft. Dasch sälli Zyt schon e rächt Stedtle gsi mit Muuren und eme Root, eme Gricht und eme Schultheiss (en Aart Grichtspräsident). S Root- und Grichtshuus (gsait het men em numme Richthuus) isch am Kopf vo dr Brugg gstande; graad nääbedraa het s e St. Niklauskapellen und s Gsellshaftshuus vo dr E. Gsellshaft zem Hääre gää, alles Vorgängerbau vom hittige Café Spitz und Hotel «Merian».

Noo dr Verainigung mit Groosbasel het me mit däm Richthuus, wo au als Gfängnis und Waffelaager dient het, als wie weeniger me kennen aaföö. Esoo hänn s die 3 Eeregsschafften ane 1836 kenne kauft. Si hänn s lo abryssen und em Stadtbaumaischter Amadeus Meriaa (1808-1859) wo mer em au dr Bau vom Hotel «Drey Keenig» verdangge, dr Uffdraag fir e Neybau gää. Dää het miessen e Wachtstuube, e Ruum fir dr Brugge-

gnächt, e Fyrrweermagazin, e Gloogedurm und e Stadtuur enthalte, im Parterre e Café und im 1. Stogg e Feschtsaal. Dr Meriaa het im byzantinische Styl baut und uff s Dach in Erinnerung an s friener Richthuus e glaine Dachryter gsetzt. Wägedäm het sich dr Namme «Café National», wo die 3 E. gäärn gha hätte, nie duuregsetzt, nai, d Lyt saagen em Bau wäägedäm Diirmli «Café Spitz». 1841 isch s yygweyt und 1857/60 mit emen Erwyterigsbau ergänz worde.

Mit dr Zyt isch das Gsellshaftshuus elter worde, die 3 E. hänn d Fraid draa verloore. Si hätten am liebschten e Neybau aanegstellt, aber das het dr Haimetschutz verhinderet. 1963 het e Brand dr Erwyterigsbau verwieschtet, und 1969 isch sogar s Café Spitz sälber e Brandruine worde. Aber dr Dänggmoolpfläager Fritz Lauber het sich mit aller Graft fir d Erhaltig und Reschtaurierig yygsetzt. E Zytlang isch am Huus e Transparänt ghange:

«S gheyt jetz glyy zämme, s S Kaffi Spitz, s hebt numme no am Lauber Fritz».

Und drno isch reschtauriert worde. Vor allem fir d Widerhäärstellig vom wunderschene Meriaa-Saal im 1. Stogg het me sich bis in alli Details en unglaublich Mie gää. Aber die eltere Semeschter dängge no gäärn zrug an s alt Spitz, wo im Saal dr Boode so heerlig gfäaderet het bim Danzen und wo drin alli drey E. no Blatz gha hänn zem gmainsaame Gryffemeeli. Wie s dr Glai-basler Dichter Baldi Baerwart besunge het:

*«Dur d Stroosse rassle d Trumme.
Der Burger kunnt in d Hitz.
Und jede duet sich dummle
Und jede suecht sy Sitz.
Im Gsellshaftshuus, do summt s
und stampft s
Us Platten und us Schissle dampft s.
In Spitz bygott, in Spitz».*

Carl-Miville-Seiler

